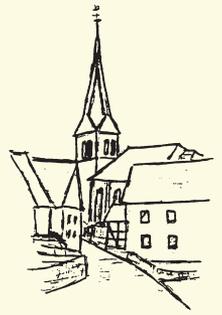


Evangelische Kirchengemeinde EVINGSEN

66. Ausgabe



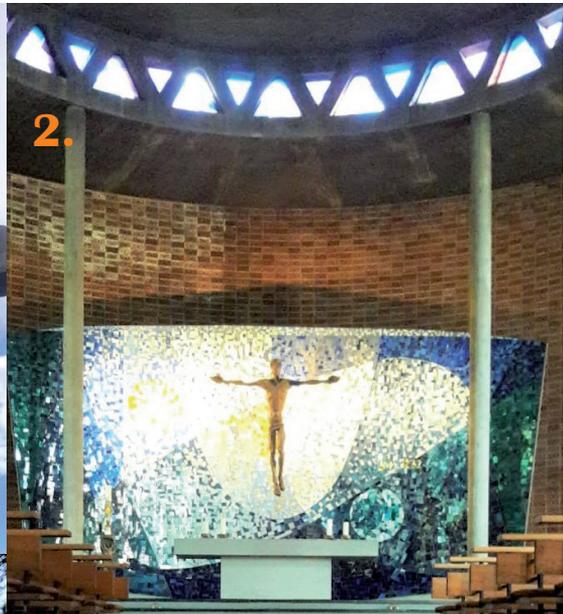
GEMEINDEBRIEF

Oktober 2019 bis Januar 2020

1.



2.



2.



3.



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht	3
Aus dem Presbyterium	
Presbyterwahl	4
Friedhof	5
Nachruf	7
Kirchentag 2019 Dortmund	8
Aus dem Kindergarten	10
Reformation - Gottesdienst	12
Gemeindeguppen	
Evidah	13
Frauenkreis	13
Gemeindelebendig -Fotoaktion-	14
Kinder- und Jugendarbeit	
Kinderkirche	15
VCP	16
Rückschau	
Betriebsausflug	18
Sammlungen	19
Rückschau	
Nachtmarkt	20
Vater-Kind-Wochenende	22
Evingser Männer-Runde	23
Gemeindepersönlichkeiten	24
Aus dem Archiv	26
Termine	30
Terminvorschau	31
Geburtstage	
Oktober	32
November	33
Dezember	34
Januar	35
WegBegleitung	36
Gottesdienste	37
Ganz schön was los	38
Mitten im Dorf - und erreichbar	40
Impressum	30

Liebe Leserinnen & Leser!

Wenn die Technik nicht funktioniert ... macht mich das sehr ärgerlich!! Sicher kennen das viele von Ihnen. Man kommt ins Büro, schaltet den Computer an und es kommt direkt die Meldung: Ihr E-Mail-Programm kann nicht gestartet werden ...! Ärgerlich, besonders, wenn man auf eine Nachricht wartet. Noch ärgerlicher wird es dann, wenn der Computer im Anschluss zeigt: Das Internet ist nicht verbunden. Der Unmut wird deutlich größer und die Bemühungen, es wieder zu richten, hektischer. Der Router wird aus und wieder angeschaltet, die Verbindungsgereäte innerhalb des Hauses sorgfältig ausgelotet, damit auch die „W-Lan-Wellen“ störungsfrei ankommen. Wenn dann immer noch nichts passiert und die fachliche Hilfe grad nicht erreichbar ist (Telefon läuft eben auch übers Internet) wird man leicht zur Unfähigkeit verdammt. Arbeiten ohne Internet, Telefon oder Mail ist heutzutage kaum noch denkbar. Bin ich dann aber mal „netzlos“, stelle ich fest, es ist auch ein ruhigeres Arbeiten. So ähnlich, wie wenn der Handy-Akku leer ist: Nichts klingelt, quakt oder blinkt plötzlich auf. Die Gedanken werden ruhiger und konzentrierter. Stille annehmen ist nicht immer leicht. Muss man sich aber darauf einlassen, können wir in der Bibel bei Jesaja lesen: **„Nur in Umkehr und Ruhe liegt eure Rettung, nur Stille und Vertrauen verleihen euch Kraft“**, und ein Sprichwort sagt: „In der Ruhe liegt die Kraft.“ Nutzen wir also die unverhoffte Ruhe und tanken etwas auf.

Schöne, ruhige Momente wünscht Ihnen
Andrea Gerdes



PS: Bin ich im Büro, freue ich mich dennoch, wenn es heißt: Ihre Internetverbindung ist wiederhergestellt.

Liebe Gemeinde!

Meistens läuft es wie geschmiert ...

und manchmal läuft gar nichts. Am letzten Montag gab es für 48 Stunden weder Telefon noch Internet im Pfarrhaus und alles, was man so nebenbei mal schnell an Kommunikation erledigt, funktionierte nicht mehr nebenbei.

Die Woche nahm ihren Lauf und es kam das Wochenende. Die Fahrradtour an die Sorpe bei schönstem Sonnenscheinwetter war herrlich. Nach Neuenrade kurz vor Benkamp blockierte die Schaltung, aber dann lief die Kette wieder wie gewohnt rund. Ein Kaffee an der Sorpe und zurück ging es über Mellen, Balve. Dann riss kurz vor Garbeck die Kette und das Schaltwerk ab.

Der Nachmittag war gelaufen. Die gute Laune dahin. Claudia, meine Frau, fuhr alleine weiter, um den Wagen zu holen. Am Ende des Wochenendes stellten wir dann auch noch einen platten Hinterreifen am Auto fest.



Ich hatte unterwegs genügend Zeit zum Nachdenken, während ich mit dem Fahrrad schob und Richtung Neuenrade rollerte. Dann wurde ich dankbar, denn: Das Rad hatte ohne Panne unsere ganze Urlaubstour mit Gepäck durch Süddeutschland durchgehalten. Ja, der Normalfall, wenn es läuft wie geschmiert, war eine angenehme Gewohnheit. Die Haushaltstechnik, die Fahrzeuge, die Freizeitgeräte, die Maschinen am Arbeitsplatz funktionieren in der Regel mit einer großen Zuverlässigkeit. Wir haben da selbstverständliche Ansprüche. Meistens läuft es wie geschmiert.

Danke, Gott, dass das mal wieder so einfach und selbstverständlich war, die Wäsche zu waschen, das warme Heizungswasser, die lange Autobahnfahrt, der pünktliche Schulbus, der funktionierende Laptop, das Fahrrad. Wie lang müsste die Dankesliste jeden Tag sein? Und wie schnell ist man total verärgert, wenn eine Panne da ist? Wie schnell ist man verstimmt und geneigt, das Malheur als Angriff auf die eigene Person zu verstehen? Man schimpft und flucht vielleicht sogar.

Wieviel haben wir angeschafft, was alles verschleißt und irgendwann ersetzt werden muss? Viele Dinge sind Verbrauchsgüter und manche haben sich tatsächlich nicht bezahlt gemacht. Andere erleichtern den Alltag ungemein. Manche sind purer Luxus.

Ich habe mir vorgenommen, noch einmal aufmerksamer für die Dinge zu danken, die wie geschmiert laufen. Das könnte helfen, die Pannen gelassener zu nehmen.

Und ich habe mir vorgenommen, wenn es möglich ist, auch öfters mal vor einer Ersatzbeschaffung mit dem Chef im Himmel zu sprechen. Gebet könnte auch zu einem bewussteren Konsumieren verhelfen, denn was ich nicht haben muss, kann auch nicht den Dienst versagen. „Danket dem HERRN, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ Psalm 107,1

Herzlich Ihr Pfarrer

Uwe Ohaus

Warum ist ein Friedhof so kostenintensiv

Erklärungsversuch

Eigentlich ist das Friedhofswesen eine Aufgabe der Kommune und nicht der Kirchengemeinde! Aber aus Tradition und seelsorgerlicher Verantwortung gegenüber ihren Gemeindemitgliedern haben die Kirchen die Trauerfeiern in den Kirchen und auf den Kirchhöfen erlaubt und gefördert. Auch im Sinne der christlichen Botschaft vom Leben nach dem Tod und der Auferstehung werden Bestattungen der Gemeindeglieder selbstverständlich von den Pfarrern durchgeführt. In Bezug auf die Presseberichte der letzten Monate im Altenaer Kreisblatt hier einige Gedanken und Anmerkungen!

Wir haben in Evingsen die Situation, dass unser Friedhof in Bezug auf das veränderte Bestattungsverhalten viel zu groß ist. Das war in den 60er-Jahren noch ganz anders! Da platzte der Friedhof aus allen Nähten und aus diesem Grunde wurde die Erweiterung mit Reihen- und Urnengräbern geschaffen. Heute gleicht unser Friedhof einem Flickenteppich, bedingt durch die aufgegebenen Familiengrabstätten. Hinzu kommt, dass einige Gräber nicht mehr gepflegt werden. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Die Verantwortlichen für die Grabstellen wohnen nicht mehr in Evingsen, sind selber alt und gebrechlich, oder es ist ihnen nicht bewusst, dass sie für die Grabstellen verantwortlich sind. Sehr oft hat die Friedhofsverwaltung auch keine Kontaktdaten der Verantwortlichen mehr! Dann bleiben wir auf den erheblichen Kosten für die Räumung der Grabstellen sitzen! Grabstellen sind nach dem Ablauf der Nutzung, in Evingsen 30 Jahre, von den Verantwortlichen zu räumen. Geschieht das nicht, werden die Grabstellen durch den Friedhofsgärtner geräumt und die Kosten entsprechend weiterbelastet. Glücklicherweise haben wir in Evingsen noch gewisse Rücklagen, um die regelmäßige Friedhofspflege zu finanzieren. Aber wenn sich der negative Trend durch zu wenige Bestattungen fortsetzt, werden wir auch hier langfristig in Probleme kommen.

Weitere Dinge, die sich gegenüber früher verändert haben, sind die Bestattungskultur. Wir haben heute nahezu 80% Urnenbestattungen!

Diese relativ geringen Gebühren, tragen natürlich nicht die Kosten zur Pflege aufgegebenen Grabstätten! Hinzu kommt, dass sich einige Evingser auswärts, zu günstigeren Konditionen bestatten lassen, Seebestattungen und Bestattungen in Friedwäldern sind auch im Trend und in den Niederlanden kann man die Urne nach der Verbrennung mitnehmen und dann liegt es in der Verantwortung der Hinterbliebenen, was mit der Asche geschieht! Ich kenne Fälle, in denen nach einem Spaziergang die Entsorgung in der freien Natur stattfand. Wollen wir das, oder wollen wir in Evingsen auch weiterhin ein würdiges Umfeld für unsere Verstorbenen bewahren? Einen Ort, an dem wir unserer Toten gedenken, und einen Ort, an dem wir im Gedenken an unsere Lieben trauern können?

Weitere Kostentreiber sind neben den Pflegeaufwendungen die Sicherung der Wege, die Überwachung des Baumbestandes durch einen Baumsachverständigen, die Pflege unserer Leichenhalle, die bedingt durch die Urnenbestattungen kaum noch genutzt wird!

Was können wir tun? Die Pflege kann nur bedingt reduziert werden. Den gesetzlichen Vorgaben zur Verkehrssicherung und Baumpflege müssen wir nachkommen! Die schnelle, notwendige Reduzierung der Fläche ist durch die Belegungszeiten nur bedingt möglich! Deshalb sind Bestattungen in bestimmten Bereichen nicht mehr möglich! Auch versuchen wir durch die Optimierung von Abläufen wie Müllentsorgung usw. Kosten zu sparen.

Alle Arbeiten des Friedhofsgärtners werden monatlich im Vorfeld abgestimmt, damit die Kosten trotz Werkvertrags im Rahmen bleiben. Trotzdem werden wir nicht umhin kommen, die Gebühren anzupassen.



DANKE!

Baumpaten

Wir freuen uns!

Das geschieht im 3jährigen Rhythmus unter Berücksichtigung der in dieser Zeit angefallenen Kosten und Ausgaben, nach einem vorgeschriebenen Berechnungsprozess und wird durch das Landeskirchenamt in Bielefeld und den Regierungspräsidenten in Arnsberg geprüft und freigegeben. Wir haben hier also keine Freiheit, wie in einem Privatunternehmen, Preise frei zu gestalten und kurzfristigen Markttrends anzupassen. Einnahmen aus Kirchensteuern dürfen nicht für den Friedhof verwendet werden! Der Friedhof muss sich eigenständig tragen!

Der Friedhof bietet viele Herausforderungen. Die Kirchengemeinde ist bereit, sich diesen Herausforderungen zu stellen, damit wir auch in Zukunft in Evingsen eine würdige Begräbnisstätte haben werden. Es wird viel kritisiert, das ist gut so, wenn man sachlich auf Umstände hingewiesen wird. Wir sind Ihnen für Vorschläge und Hinweise dankbar, die uns helfen, unseren Friedhof auch weiterhin in einem akzeptablen Zustand zu erhalten!

Auch für aktive und passive Unterstützung sind wir dankbar. Gern stehen wir für Rückfragen und Anregungen zur Verfügung. Wir sind offen für Ihre Ideen und Überlegungen!
Ihre Friedhofsverwalterin *Monika Fernandes*
und Ihr Friedhofspresbyter *Dirk Mischnick*

In unserem letzten Gemeindebrief und auf zahlreichen Plakaten oder in der Lokalzeitung haben wir um Paten für die „Linden-Baum-Allee“ auf dem Friedhof gebeten. Und jetzt, ca. 4 Monate später freuen wir uns sehr:

Es haben sich mittlerweile 23 Menschen, Familien oder Vereine bereit erklärt, eine Baum-Patenschaft zu übernehmen.

Wir haben jedoch auch gemerkt, dass ein persönliches Gespräch die beste Basis ist, um zu erklären, warum eine Spende bzgl. der Bäume auf dem Friedhof wichtig ist. Schön, dass doch so vielen die Gestaltung des Friedhofes am Herzen liegt und dies unterstützen. Ein dörflicher Friedhof, anders als viele der städtischen Friedhöfe, ist ein Ort der Gemeinschaft. Ein Platz der Stille im Dorf, an welchem man gedenken kann, trauern oder Trauer teilen kann. Ein Ort, der Generationen verbindet, an dem man sich begegnet. Bedingt durch die sich immer weiter veränderte Friedhofs- und Begräbniskultur verändert sich auch das Erscheinungsbild dieser Orte und so ist es umso schöner, dass sich Menschen finden, denen dies am Herzen liegt und die den Erhalt und die Gestaltung mit einer Patenschaft oder auch einer zweckgebundenen Spende unterstützen.

Die Mitgliedglieder sorgen und kümmern sich um den Erhalt einer wichtigen Stätte im Dorf. Es ist angedacht, kleine Metallschilder anzufertigen mit dem Jeweiligen „Baumpaten“, welche an den Bäumen angebracht werden. Vorab werden wir aber in dem Schaukasten auf dem Friedhof auf die Spender hinweisen. Einige wenige Bäume sind noch patenlos, aber vielleicht werden auch diese in Zukunft Unterstützer finden.



Einige der neuen Baumpaten

Presbyterwahl 2020

Wir brauchen Sie !

In der evangelischen Kirche leitet sich die Gemeinde selbst. Auch unsere Gemeinde Evingsen ... noch!!! Denn ohne die entsprechende Bereitschaft von Menschen sich einzubringen kann unsere Gemeinde nicht selbständig bleiben!! Das Presbyterium ist als Leitungsgremium für unsere Gemeinde unverzichtbar wichtig. Im Rahmen der Presbyteriumswahl am 01.03.2020 stehen alle sechs Presbyter und Presbyterinnen zur Wahl. Mindestens zwei neue Kandidatinnen oder Kandidaten werden gesucht, weitere vier Presbyterinnen und Presbyter stehen zur Wiederwahl. Auch das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern die Gemeinde ist dazu aufgerufen, sie zur Wiederwahl zu ermutigen, um sich noch einmal für diese Aufgabe vier weitere Jahre zur Verfügung zu stellen! Dazu ist die Gemeindeversammlung am 17. November eine gute Gelegenheit. Es braucht genügend Menschen, denen die Gemeinde Evingsen am Herzen liegt und die als Presbyterinnen und Presbyter Interesse haben und bereit sind an Entscheidungen mitzuwirken und Verantwortung zu tragen!

„Fragt man eine agile Presbyterin nach ihren Aufgaben, sprudelt auch nach all den Jahren eine große Begeisterung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit aus ihr heraus: „Das ist ein schönes Ehrenamt. Man lernt enorm viel und hat eine große Gemeinschaft um sich. Zuhause rumsitzen ist nichts für mich und auf diese Weise kann ich mich einbringen. Die fast 75-Jährige betont zudem, dass die Aufgaben eines Presbyters sehr vielseitig und interessant seien.“ Man muss sich nicht vorstellen, dass in der Gemeinde immer nur über den lieben Gott gesprochen wird, sondern es geht oft um Fakten, Geld und praktische Dinge.“ Sie erklärt, dass man als Mitglied des Presbyteriums die Kirche vertritt, an der Gestaltung der sonntäglichen Gottesdienste beteiligt ist,

den Lektoren-Dienst oder das Einsammeln der Kollekte übernimmt, mindestens in einem Ausschuss mitarbeitet und auch als Mitglied der Gemeinde in die Kreissynode oder in die Verbandsvertretung entsendet werden kann. „Als Presbyterin hat man die einmalige Chance, Dinge mitzugestalten und mitzuentcheiden. Auch theologisch verstehe ich heute vieles besser.“

Der ungefähre Zeitaufwand:

Jährlich 10 Presbyteriumssitzungen: monatlich von ca. 19:30 bis 22:00 Uhr !
Weiter 4-6 Ausschusssitzungen für besondere Themenbereiche

Regelmäßige Teilnahme an Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen

Je nach Interesse und Zeit: Mitarbeit bei der Übernahme der Organisation und Durchführung von weiteren Projekten, Aufgaben oder Angeboten wie z.B. Gemeindefeste, besondere Gottesdienste, Öffentlichkeitsarbeit, Besuchsdienst ...

Amtszeit: März 2020 bis 2024. Ein früheres Ausscheiden ist aus persönlichen Gründen, wie z.B. Veränderungen im familiären und/oder beruflichen Umfeld jederzeit möglich.

Am **17. November um 19 Uhr** findet im Anschluss an den B.sinnlich-Gottesdienst die Gemeindeversammlung zur Presbyterwahl in der Kirche statt. Hier wird grundlegend über das Wahlverfahren informiert. Es können Fragen gestellt werden. Die Gemeinde kann Kandidaten neu oder zur Wiederwahl vorschlagen.

Unter **www.Kirchenwahl2020.de** können Sie sich weiter umfassend informieren.

Lebendig in Erinnerung

Heinz Georg Voß

Am 12. August ist Heinz Georg Voß nach langer Krankheit verstorben.

Seine gesundheitlichen Probleme waren in den letzten Jahren nicht zu verbergen. Dennoch ließ er es sich nicht nehmen, als Diakon im Ruhestand den Dienst in Altena und besonders in St. Theresia Evingsen, so weit möglich, wahrzunehmen.

Seine Beliebtheit zeigte sich am 17. August in der übergroßen Trauergemeinde. Die Kirche am Sundern konnte die Gemeinde nicht fassen. Seine Herzlichkeit und tatkräftige Zuwendung kamen an.

Die Evangelischen Gemeinden Dahle und Evingsen haben mit Abordnungen der Presbyterien und zeichenhaft mit einem Kranz gezeigt, wie sehr sie die persönliche, ökumenisch-geschwisterliche Zusammenarbeit mit Diakon Voß geschätzt haben.

Als Pfarrer habe ich den Glaubensbruder verloren, mit dem ich seit 20 Jahren Jahr für Jahr die meisten Gottesdienste gemeinsam gestaltet habe:

vier Schulgottesdienste, die Friedensgebete in der Zeit des Irakkrieges, Atempause-Wochengottesdienste, Schützenfest, St. Martin und Volkstrauertag waren gesetzte Termine. Unter dem Jahr gab es zwei bis drei ausführliche Frühstückstreffen, bei denen auch die je eigene persönliche Situation freundschaftlich besprochen werden konnte. Darauf haben wir uns gefreut. In diesem Jahr waren alle Termine vorbesprochen, doch dann begann die lange Krankenhauszeit.

Heinz-Georg lebte gerne und konnte das Leben genießen. Er hatte eine lebendige Christushoffnung und hätte die noch gerne geteilt. Ich bin darin gewiss, dass er nun in Gottes Liebe ganz zu Hause ist.

Für seine Familie und Angehörigen, die durch seinen Tod besonders betroffen sind, erbitten wir Gottes Segen.



Kirchentag 2019 in Dortmund

Persönliche Rückblicke

Die Entscheidung, am Kirchentag in Dortmund teilzunehmen, fiel schnell, weil: Kirchentag in unserer Nähe und gut zu erreichen ... da musste ich nicht lange überlegen. Gemeinsam mit meiner Schwester und meinem Schwager wurde die Anmeldung erledigt und nach Erhalt des Programms in Papierform als auch per App auf dem Handy bereiteten wir uns vor.

Es ist unglaublich, wie viele unterschiedliche Veranstaltungen solch ein Kirchentag bietet, einfach Wahnsinn!

Mir hat die Stimmung während des Kirchentages sehr gut gefallen. Trotz unheimlich vieler Menschen kam keine Hektik auf, alle waren entspannt, freundlich und gut gelaunt. Wir haben während des Kirchentages in Dortmund gewohnt und zwar so zentral, dass wir unser Programm zu Fuß erreichen konnten.

Meine Highlights:

- Ich konnte beim *Musical Martin Luther King* in der Westfalenhalle dabei sein mit tollen Hauptdarstellern und einem Chor, der aus 3000 Sängerinnen und Sängern bestand; eine tolle Aufführung sehr stimmungsvoll und beeindruckend.

- *Kabarett im Spiegelzelt*

Erna Schabiewsky, alias Ulrike Böhmer, die gebürtig aus Iserlohn stammt.

In ihrem Programm ging es um „Alles rund um die Kirche“, was sie herrlich komisch auf die Schippe nimmt, und wir waren „voll inne Begeisterung drin“. Ein toller Abend!

- *Das rote Sofa*

Das rote Sofa stand vor der Westfalenhalle und täglich ab 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr saßen dort halbstündlich Persönlichkeiten aus Politik und Kirche und auch Künstler/innen (Musiker/innen, Kabarettisten) die zu verschiedensten Themen interviewt wurden.

Ich war beim Interview mit unserem Bundesaußenminister Herrn Heiko Maas dabei, ich habe Herrn Aiman Mazyek, dem Vorsitzenden des Zentralrates der Muslime, zugehört und Herrn Fritz Eckenga.

Der Interviewer war jedes Mal gut vorbereitet und so waren das sehr interessante halbe Stunden.

- *Offenes Singen auf dem Friedensplatz*

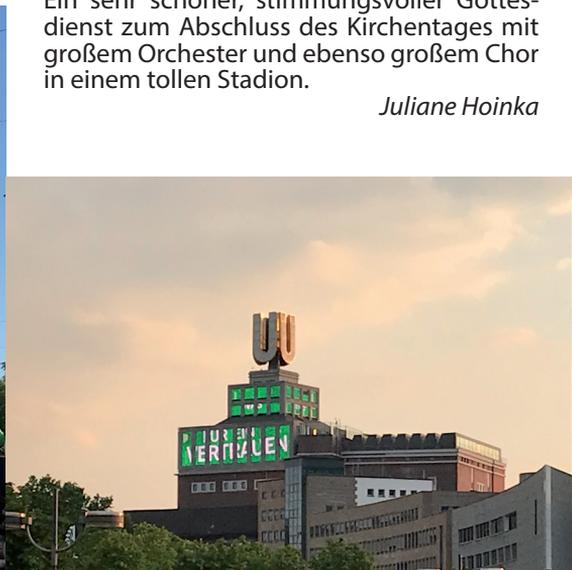
Es ist einfach toll mit vielen Leuten und einer guten Band zu singen.

- *Konzert von Adel Tawil* auf dem Friedensplatz! Das war auch super schön!

- *Der Abschlussgottesdienst im Stadion*

Ein sehr schöner, stimmungsvoller Gottesdienst zum Abschluss des Kirchentages mit großem Orchester und ebenso großem Chor in einem tollen Stadion.

Juliane Hoinka



Was für ein Erlebnis

Dortmund kann Kirchentag. Es war großartig. Jeden Tag bin ich mit dem Zug gependelt. Egal an welchem Ort, ob in der Bahn, in der Stadt, bei den Veranstaltungen: Es herrschte überall eine friedliche und besondere Atmosphäre. Auf dem Markt der Möglichkeiten hatte ich am Stand unseres Kindergottesdienstverbandes und im Zentrum Kinder tolle Begegnungen, beim Abend der Begegnung am Stand unseres Institutes lecker Essen verkauft und einen wunderbaren Eröffnungsgottesdienst erlebt. Es gab großartige Konzerte und Veranstaltungen und einen berührenden Schlussgottesdienst, den ich in Evingsen mitgefeiert habe. Überall traf ich auf fröhliche Menschen, Bekannte, Freunde und Kolleginnen. Ich war eigentlich allein unterwegs und doch war ich niemals wirklich allein. Der Kirchentag trägt, das war eine tolle Erfahrung.

Ivonne Gluth (Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW, Haus Villigst)



Kindergarten zurück aus der Sommerpause

News

Und wieder starten wir in ein neues, aufregendes Jahr!

Viele anstehende Veränderungen zeichneten sich bereits in der vergangenen Zeit ab:

Verlängerte Öffnungszeiten, warmes Mittagessen, Aufstockung der U3-Plätze und des Personals.

All diese Maßnahmen spiegeln den Bedarf vieler Familien in Altena wieder.

Die Umbaumaßnahmen dafür sind in den letzten Zügen. Zu den neuen Räumlichkeiten der Einrichtung gehören nun der frisch renovierte Jugendraum, der nun als Ruheraum dient, sowie der Chorraum, der nun als Speiseraum für das warme Mittagessen genutzt wird.

Dies alles bedeutet für das Team des Kigas eine logistische Umstrukturierung und Umgewöhnung im Tagesablauf. Für alle eine spannende Zeit, die sowieso z. Zt. schon aufregend ist durch die Ankunft der neuen Kinder.

Viele neue Gesichter, viele neue Geschichten ...

Für alle Familien, die diese Eindrücke und Erlebnisse teilen und den Einen oder Anderen noch besser kennenlernen möchte, starten wir auch in diesem Jahr mit einem Willkommens-Kennenlernfest auf dem Löttringen, unter dem Motto: „Wir lassen die Drachen steigen“.

Diese schönen Bilder sind dabei entstanden ...



06.11. Eltern basteln Laternen für ihre Kinder

11.11. St. Martinsumzug

29.11. Adventliches Singen mit Kindergartenkindern

08.12. Adventgottesdienst mit dem Kindergarten



Neue Mitarbeiterin

Hallo, ich bin die Neue

Da bin ich, die „Neue“ in der grünen Gruppe

Hallo liebe Eltern!

Mein Name ist Denise Burgmann. Ich bin 40 Jahre alt, wohne in Dahle und bin Erzieherin. Der ein oder andere hat mich eventuell schon mal gesehen, vielleicht in der Kirche, wo ich mich ehrenamtlich engagiere, beim Evingser Frauenchor oder beim Schützenfest. Bevor ich hier in der Einrichtung in der grünen Gruppe angefangen habe, war ich mehrere Jahre in der Evangelischen KTE Bredenbruch in Hemer und hatte die Leitung der U3-Gruppe. Jetzt bin ich hier und freue mich darüber, viele bekannte Gesichter zu sehen, ganz viele neue kennenzulernen, überhaupt auf eine schöne gemeinsame Zeit und Zusammenarbeit! Und wenn es mal Fragen oder Anregungen geben sollte: einfach ansprechen! Schön, dass ich hier sein darf!



Kindergartenabschluss der Schulkinder und Begrüßung der neuen Erzieherin



So schön ist es in unserem neuen Mittagessen-Raum, in dem wir an den neuen, kindgerechten Tischen und Stühlen gemeinsam essen.



Zentralgottesdienst

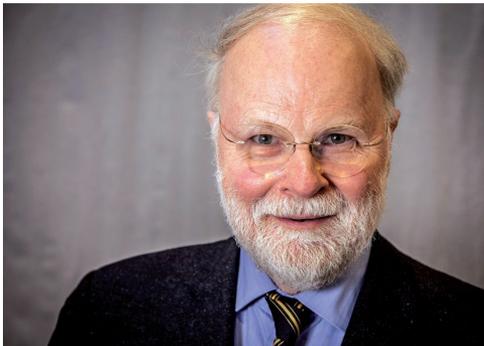
Reformationstag

„Skandal der Skandale“ - Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag am 31.10.2019 um 19 Uhr in der Lutherkirche Altena.

Predigen wird Dr. Manfred Lütz, Köln. Er ist vielen Menschen aus Funk und Fernsehen bekannt. Das Politmagazin CICERO führt ihn unter den 500 führenden Intellektuellen Deutscher Sprache auf Platz 334.

Lütz ist Chefarzt des Alexianer-Krankenhauses in Köln, Psychotherapeut, Arzt, Theologe und Kenner der Philosophie. In Talkshows ist er beliebter Gesprächspartner, da er die Dinge pointiert und mit Humor auf den Punkt bringt. Fundiert und unterhaltsam schreibt er Klartext hinsichtlich der Kirchengeschichte. Sein neuestes Buch: „Skandal der Skandale“ hebt sich aus dem Dschungel populistischer Kirchenschelte hervor, denn: Lütz liebt die Kirche und leidet an der Kirche. Aber er verteidigt sie auch vor unberechtigter Kritik. Er deckt daher so genannte „Fake news“ der Kirchengeschichte auf. Es wird zu einem unterhaltsamen rheinisch-westfälischen evangelisch-katholischen Joint Venture kommen, aber vor allem biblisch fundiert. Ein Reformationstag mit ökumenischer Perspektive!

Im Gottesdienst wirken die CVJM-Posaunenchorre unter Leitung von Volker Grefe, Johannes Köstlin an der Orgel und die Pfarrer der Region mit. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zur Begegnung in das Lutherhaus eingeladen.



MANFRED LÜTZ



Literaturhinweise

- Von Manfred Lütz sind folgende Buchtitel erschienen:
- Gott. Eine kleine Geschichte des Größten
- Wie Sie unvermeidlich glücklich werden. Eine Psychologie des Gelingens
- Solange wir leben, müssen wir uns entscheiden. Leben nach Auschwitz. Ein Gespräch mit Jehuda Bacon
 - Lebenslust
- Irre. Wir behandeln die Falschen. Unser Problem sind die Normalen
- Der blockierte Riese. Psycho-Analyse der Katholischen Kirche

Neues von EviDah

Rund um die Burg Altena im Sommer - Konzert im Herbst

Vorankündigung zum Jubiläum

In diesem Jahr würde unser Kirchenchor 90 Jahre alt. Der EviDah-Chor möchte dieses Jubiläum am **10. November 2019** feiern. Wir laden Sie dazu sehr gerne zu einem Konzert um 18.00 Uhr in die Ev. Kirche Evingen ein. Wir freuen uns auf Sie! Wenn auch Sie Freude an der Musik haben und gerne singen, dann kommen Sie doch zu unserem Probenwochenende am 9.11.2019 von 10.00 - 16.00 Uhr und am 10.11.2019 von 14.00 bis 16.30 Uhr ins Gemeindehaus Evingen. Auch zu allen anderen Chorproben, die immer im Wechsel in Dahle und Evingen stattfinden, laden wir Sie sehr herzlich ein.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen
Ihr Chor EviDah



Jahresfest vom Frauenkreis

Ehrungen

Während unseres Jahresfests am 10. Juli konnten wir einige Frauen für ihre langjährige Treue ehren.

65 Jahre Mitgliedschaft: Edith Beck
Irmgard Herbert
Edith Radix
Herta Anton
Margarete Scholz
40 Jahre
Fella Schewell
25 Jahre
Ulla Bernhardt

Leider konnten nur zwei der Jubilare anwesend sein, trotzdem möchten wir auf diesem Wege nochmals allen gratulieren und für die treue Mitgliedschaft danken. Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Doris Gurlt 13

Freundliche Kirche mit Kreuz



Sommeraktion

Fotos von Kreuzen



Das Kreuz um die Ecke



Auch in diesem Sommer haben wir wieder schöne Fotos bekommen, die jeweils eine ganz unterschiedliche Ansicht auf ein Kreuz zeigen. Die fleißigste Fotografin hat uns sogar 12 Fotos mitgebracht !!!

Jedes Foto ist für den Ersteller sicherlich besonders und auch für die Betrachter und „Bewerter“ hatten alle Fotos ihre eigene Aussage. So fiel es schwer sich für die drei Besten zu entscheiden. Schließlich stehen die Siegerfotos und die Plätze 2 (diesen gibt es sogar gleich zweimal) und 3 fest.

Wir gratulieren

**Uwe Packruhn zum 1. Platz,
Anja Werner und
Ivonne Gluth zum 2. Platz und
Martina Langemayr zum
3. Platz.**

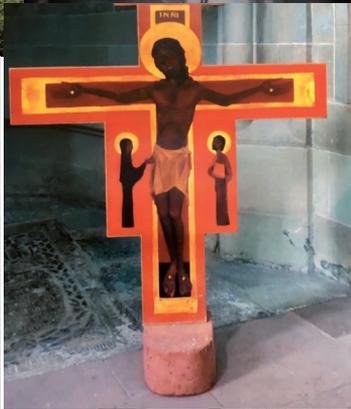
Sie alle können sich über einen Gutschein der Buchhandlung Katerlöh in Altena freuen. Danke für die Bereitschaft mitzumachen und herzlichen Glückwunsch den Gewinnern. Meldet euch bitte im Gemeindebüro, um den Preis entgegenzunehmen.

02352 71487



Farbtöne des Lebens

Für mich symbolisiert das bunte Kreuz die Vielfalt Gottes in allen Religionen und dass sich die Reinheit, die Gnade und das Licht wie ein weißer Faden durch die Schöpfung zieht. Wir alle sind die Kinder Gottes und durch die Liebe miteinander verbunden. S.Wagemeyer



Kinderkirche

Wo wohnt Gott ?

„Lola? Wo wohnt Gott eigentlich?“

„Boah, Lümmel, ich habe keine Ahnung ... Sollen wir mal die Kinder fragen?“

„Ja klaro! Also Kinder, was denkt ihr, wo wohnt Gott und wer ist das überhaupt?“

Ein Mädchen: „Also Gott ist für mich überall da, wo Liebe ist. Da wo ich mich zu Hause fühle. Er ist für mich wie ein Vater, aber doch anders.“

Ein anderer Junge: „Ich weiß nicht, wer Gott ist, aber er ist bestimmt nett und ist mein Freund.“

Besser kann man es nicht ausdrücken, aber wer ist Gott überhaupt und wieso versuchen wir ihm in der Kirche zu begegnen? Kinder sehen die Welt und Gott noch ganz anders, das sehen wir mittlerweile auch. Denn darum geht es in der Kinderkirche, Gott ein kleines Stückchen näher zu kommen und ihn nicht wie ein angsteinflößendes Klischee stehen zu lassen. Oftmals verbinden wir Macht, Größe, Zorn und auch Strafe mit Gott. Aber genau das ist total paradox, denn Gott kann uns in einer Gemeinschaft zusammenbringen, wie auch in der Kinderkirche. Hier treffen unterschiedlichste Kinder und Generationen aufeinander und können gemeinsam mit Gott lachen, singen und Spaß haben. Die Freude Gottes wird hier ganz oft wiedergespiegelt. Natürlich gibt es auch Streitereien und ein paar Tränchen, aber bei der Kinderkirche ist jeder willkommen. Wir Mitarbeiter sind immer erfreut, über neue Gesichter, die unsere kleine Kindergemeinde besuchen. Hier wird gespielt, gelacht, gebastelt, gemacht, geräumt, gebaut, gefragt und ganz wichtig, auch geantwortet.

In der Bibel gibt es viele Beschreibungen von Gott und seiner Herrlichkeit, aber in der Kinderkirche wollen wir auch etwas verstehen und erzählen. Wir wollen den Kindern Gott als Freund zeigen und hoffen, dass wir die ein oder andere Neugierde erwecken. Denn ja, jeder sieht und glaubt anders, die Kinderkirche ist dazu da, um etwas zu teilen und gemeinsam neue Dinge zu erleben.

Die Kinderkirche findet das nächste Mal am 23.11.2019 statt, von 10.00 bis 12.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Evingen. Alle Kinder sind herzlich willkommen das Kinderkirchen-Team, Lola und Lümmel und besonders Gott kennenzulernen.

Amelie Werner



VCP-Jubiläumspfungstlager

Impressionen





Das Jubiläumsjahr „90 Jahre Pfadfinden in Evingen“ ist noch nicht zu Ende!

Herzliche Einladung an alle mit und ohne Pfadi-Vergangenheit zum

**1. Evingser-VCP-Pfadi-Ball
am Samstag, 09. November 2019 ab
19 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Großer Saal.**

Ja richtig: Ball - so richtig mit festlicher Kleidung, gutem Essen und Getränken, guten Gesprächen und Unterhaltung, Tanz und Musik, und vorher gekauften Eintrittskarten!

Der Verkauf der Eintrittskarten (€ 20/Pers.) beginnt mit Erscheinen dieses Gemeindebriefes und läuft über die Vorverkaufsstellen des VCP-Evingen:

Dennis Rudewig 0171-1988600 und Hans-Gerd Mosch 0171-2006815.

Die Kapazität des großen Saales ist begrenzt. Der **RUN** auf die Karten ist eröffnet! Spaß und Freude wird garantiert.



Team Kindergarten und Kirche

Auf Überraschungstour



Am 15. Juni ging es los. Mit einer schön gestalteten Einladung hatte das Vorbereitungs-Team die Belegschaft des Kindergartens und der Kirche neugierig gemacht! Wo ging der Ausflug hin? Man traf sich zunächst vor der Kirche um dort auf drei Fahrzeuge verteilt zu werden. Selbstverständlich waren alle dem Hinweis der Einladung gefolgt und hatten festes Schuhwerk, Sonnenmilch und Kopfbedeckungen dabei. Nach einer spannenden Fahrt durch die Hügel des Sauerlandes und über so manchen falschen Wald- und Bauhofweg kamen wir an: Auf einem Alpaka-Hof in Kierspe. Hier wurden die Tiere ausgiebig gestreichelt (mal mehr oder weniger mutig) und später wanderte man zusammen durch die Wälder. Hier merkte man, dass die freundlichen Alpakas auch eigene Interessen hatten: Wo immer ein saftiges Grasbüschel hervorlugte, anblies sie stehen und fraßen erst einmal. Anschließend konnten wir uns an den zahlreichen, mitgebrachten Leckereien sehr gut stärken. Nach diesem wirklich schönen Aufenthalt ging es weiter Richtung Lüdenscheid. Hier konnten alle (mittlerweile mit einem tollen Alpaka-Rucksack ausgestattet) etwas shoppen, Eis essen oder einfach bumeln.

Später traf man sich auf der Beach-Party im Stadtgartenbereich. Dort saß man in der Sonne, lautschte karibischer Musik und trank passende Cocktails (auch ohne Alkohol). Mutige wagten sogar ein Tänzchen auf der schön dekorierten Tanzfläche. Der Abschluss war in dem historischen Wirtshaus „Zum Schwejk“. Bei leckerem Essen und lustigen Anekdoten vom ganzen Tag klang der Tag harmonisch und humorvoll aus. Vielen Dank an die Organisatoren. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Event.

Andrea Gerdes



Bethel- Altkleidersammlung:

Container- Sammlung als Versuch



Seit dem Frühjahr dieses Jahres stehen im Stadtgebiet Bethel-Altkleider-Container. Unsere Rückfragen haben ergeben: Bethel macht im gesamten Märkischen Kreis den Versuch, ob auf diese Art mehr Kleiderspenden zusammenkommen. Hintergrund ist: Andere Hilfsorganisationen und professionelle Altkleidersammler haben bereits Container aufgestellt. Heute sortieren viele Menschen ihre Kleidung, die sie nicht mehr tragen aus und wollen den Kleidersack direkt entsorgen können. Sie schmeißen daher die Kleidung während einer Einkaufsfahrt gerne nebenbei in den Container.

Container mit dem Bethel-Aufdruck stehen auf dem Schützenplatz, an der Kreuzung Brunnenstraße/Wilhelmshöhe, in der Netze und auf dem Nettenscheid.

Die Container werden von der Firma Texaid geleert. Dazu muss man wissen: Nur einen Bruchteil der Kleiderspenden verwertet auch bisher Bethel direkt. Der größte Teil wird schon jahrelang industriell aufbereitet und wiederverwertet. Bethel erhält einen Anteil von dem Erlös, der sich an der Qualität der Kleidung bemisst.

Da die Kleidung aus der Containersammlung genauso Bethel zu Gute kommt, empfehlen wir allen Gemeindegliedern: Werfen Sie Ihre Kleiderspenden bitte in die Container ein! Solange die Containersammlung stattfindet, werden wir keine weitere Altkleidersammlung im Gemeindehaus durchführen. Wir haben die Sammlung bisher gerne durchgeführt, doch sie war mit dem Umstand verbunden, die Säcke zwischenzulagern, umzupacken. Dieser Aufwand entfällt nun. *Uwe Krause*

Adventsammlung 2019

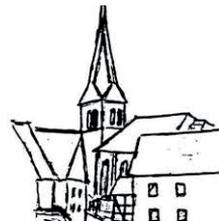
Neues Format hat sich bewährt

Im letzten Jahr sind wir zum ersten Mal den sogenannten „neuen Weg“ gegangen und haben keine Straßensammlung in der Adventszeit 2018 mehr durchgeführt. Lange haben wir darüber diskutiert, ob dies der richtige Schritt ist, und dementsprechend spannend war für uns die Frage, können sich die Gemeindeglieder aus Evingsen darauf einlassen? Wird überhaupt noch etwas gespendet? Können wir weiter unseren Teil der Diakonischen Aufgaben mit diesen Spenden unterstützen? Unsere Sorge war größtenteils umsonst, denn viele haben das neue Format angenommen und den Überweisungsträger aus dem Gemeindebrief als Zahlungsträger genutzt. So konnten wir € 925,- Euro als Spenden verbuchen. Ein großartiges Ergebnis beim ersten Mal. Und daher auch noch einmal an dieser Stelle: Dankeschön für Ihre Spende, danke, dass Sie uns trotz neuer Wege weiterhin unterstützt haben.

DANKE !!

Daher haben wir beschlossen, auch in diesem Jahr die Adventsammlung der Diakonie in dieser Form durchzuführen. Und vielleicht schaffen wir es ja in diesem Jahr, die Spendensumme zu toppen! Auf der folgenden Seite finden Sie den vorgedruckten Überweisungsträger, den Sie einreichen können. Es ist jedoch auch weiterhin möglich, den Betrag, den Sie spenden möchten, im Gemeindebüro abzugeben. Jeder Betrag ist wichtig und kann uns und das Diakonische Werk in unserem Kirchenkreis unterstützen. Wir sind dankbar, dass wir aus Mitteln der Diakoniesammlung einen Teil unserer Arbeit unterstützen konnten und auch weiter fördern werden. Wir bitten Sie, engagieren Sie sich auch in Zukunft für diese wichtige Arbeit. Ohne Ihr Engagement und ohne Ihre Spenden könnte diese so nicht stattfinden. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit.

Andrea Gerdes



Evingser Nachtmarkt 2019

Impressionen ...



Nachtmarkt

Unser 10. Fest rund um die Kirche

Helden der Nacht – so war das Motto des 10. Evingser Nachtmarktes, der am 25. Mai 2019 stattfand. In der Guten-Abend-Kirche ging es zunächst um die Geschichte von Jakob und Esau, die von zahlreichen Mitwirkenden vorgelesen wurde.

Anschließend startete der Trödelmarkt im Gemeindehaus, bei dem wieder Kunst und Kitsch, Altes und Neuwertiges, Praktisches und Schönes verkauft wurde. So manch einem Käufer zauberte es ein glückliches Strahlen auf das Gesicht. Möglich gemacht wurde dies auch durch die tatkräftige Arbeit vor und nach dem Markt, insbesondere durch Küsterin und Erzieherinnen.

Auf der kulinarischen Meile unterm Gemeindehaus blieben ebenfalls kaum Wünsche offen: Es gab Pommes und Leckeres vom Grill, Süße und Bratkartoffeln, Champignons, Waffeln und, und, und. Kühle Getränke fanden sich am Bierwagen sowie an der Bar im Jugendraum. Dort gab es leckere Bowle, Sekt und Cocktails.

Natürlich traf man auch viele Helden der Nacht. Begeistert wurden Masken gebastelt und angemalt. Außerdem konnten alle großen und kleinen Helden Fotos mit fantasievollen Verkleidungen von sich machen lassen.

Bei angenehmem Wetter gab es rund um das Gemeindehaus viele Gelegenheiten zum Quatschen und Lachen, zum Treffen mit alten und neuen Freunden, Bekannten und Nachbarn. So war auch der diesjährige Nachtmarkt ein voller Erfolg.

Insgesamt kam ein erfreulicher Betrag zusammen, der nun in die Anschaffung neuer Stuhlgestühle gesteckt werden kann. Vielen Dank für die engagierte Mithilfe aller beteiligten Gemeindegruppen und Personen, die zum Gelingen des Nachtmarktes beitrugen! Vielen Dank für diesen schönen Nachtmarkt!

Christiane Blumenkamp



Probe für den Nachtmarkt



Helden der Gemeinde

Das heißt **CHRIST** sein:
Hochherzig zu allen Taten
bereit sein, im Helfen und Raten
dem Volk sich hingeben,
überall Standhaftigkeit
und Tapferkeit bewahren
und einem Höheren
als den Menschen
zu gefallen.

ULRICH ZWINGLI



Vater-Kind-Wochenende

„Ohne dich geht gar nichts“

So lautete in diesem Jahr das Motto des Vater-Kind-Wochenendes. Organisiert durch das Institut für Männerarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen nahmen insgesamt 20 Kinder und 14 Väter aus Evingsen an der Veranstaltung teil.

In diesem Jahr trafen sich die 34 Teilnehmenden in der Jugendherberge an der Glörtalsperre in Breckerfeld. Bei schönstem Spätsommerwetter stand das Wochenende unter dem Motto **Ohne dich geht gar nichts**.

„Ohne Dich kann ich das nicht“, sagt die Tochter zum Vater. „Ohne Dich hätte ich das nicht geschafft“, sagt der Sohn auf dem Bobbycar. „Ohne dich geht gar nichts“, sagt der Papa zu seinem Kind. „Ohne dich, ist alles doof“ heißt es. Zusammen aber sind Väter und Kinder stark, können vieles gemeinsam schaffen und erleben. So auch an diesem Wochenende. Zusammen wurde gespielt, gelacht und gebastelt.

Nach der Ankunft am Freitagnachmittag und einem gemeinsamen Abendessen begrüßte der erfahrene Seminarleiter Thorben Schürmann mit seinem Team die Evingser TeilnehmerInnen.

Unter Anleitung des Sozialpädagogen stand der Freitagabend unter dem Motto kennenlernen und ankommen.

Am Samstag waren vor allem die Kinder gefragt. Mit Unterstützung der Väter bastelten sie Boote aus Kork, Holz und Stoff, die natürlich auf Wassergängigkeit auf der Glör getestet werden mussten. Außerdem begaben sich die Kinder in den Wäldern rund um die Jugendherberge auf einen erlebnispädagogischen Parcours, auf dem vorhandene Vertrauensmuster zu ihren Vätern intensiviert und ausgebaut wurden. Der gefundene „goldene“ Schokoladenschatz, welcher unterwegs aus der Glör gehoben werden musste, diente natürlich der Stärkung der Hauptakteure. In den Abendstunden hatten auch die Väter wieder traditionell Zeit für sich, um männerspezifische Themen in geselliger Runde aufzugreifen und zu thematisieren. Den Sonntag eröffnete Thorben Schürmann traditionell mit einer kindgerechten Andacht. Während die Väter im Anschluss die Abreise vorbereiteten, hatten die Kinder bei tollem Wetter noch die Gelegenheit auf dem gut gestalteten Außengelände der Jugendherberge gemeinsam zu spielen und zu toben.

Ein rundum gelungenes und erlebnisreiches Wochenende für jung und etwas älter, welches auch im 4. Jahr nicht langweilig wurde und im nächsten Jahr wiederholt wird.

Dennis Rudewig



Evingser Männer-Runde

Auf der Motte umd im Mäckinger Bachtal

Es ist immer wieder interessant mit der Evingser Männerrunde gemeinsam unterwegs zu sein. Unsere Sauerland und die nähere Umgebung bieten viele interessante Ziele, die man allein vielleicht nicht so im Blickfeld hat. Die Motte in Küntrop ist so ein Schatz und die sachkundige und humorvolle Führung durch den ehemaligen Neuenrader Bürgermeister Klaus-Peter Sasse ein ganz besonderes Erlebnis. Die Motte ist ein Nachbau einer mittelalterlichen Turmhügelburg in der Nähe der ehemaligen Burg Gevern der Grafen von Arnberg, diese war eine Grenzfestung zur Grafschaft Mark. Die Motte wurde vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe erworben und stand früher im Museum für Archäologie in Herne! Im Zuge des Leader-Projektes und durch Spenden konnte die Motte in Küntrop neu aufgebaut werden. Die Motte kann an jedem 1. Sonntag im Monat besichtigt werden. Von oben hat man einen schönen Blick in die Sauerländer Berge und Umgebung. Die Öffnungszeiten findet man auch in der lokalen Presse und im Internet. Eine gemeinsame Einkehr im Irish Pub Henblast in Altenaffeln rundete den gelungenen Ausflug ab.

Das Mäckinger Bachtal mit seinem LWL-Technikmuseum ist ja vielen bekannt. Und auch wenn man schon dort war, kann man immer wieder viel Neues entdecken. Insbesondere an einem normalen Werktag, außerhalb der Ferienzeit, hat das Personal Zeit und kann sich den Fragen der Besucher besonders ausführlich widmen. Dazu gehörte natürlich auch eine Einkehr im Imbiss, der Besuch der Bäckerei, die leider nach unserem Besuch schon recht schnell ausverkauft war. Der Besuch der Altenaer Drahtzieherei machte uns bewusst unter welch widrigen Bedingungen unsere Vorfahren gelebt und gearbeitet haben. Es sind immer besondere Erlebnisse und Erfahrungen, diese Exkursionen in froher Gemeinschaft!

Weitere Punkte waren die Besichtigung der Firma LWM in Neuenrade, in der wir die Fertigung von Aluminiumgussprodukten besichtigen durften. Dann der jährliche Grillabend im August, immer wieder ein jährlicher Höhepunkt!

In diesem Jahr wieder einmal in Dahle! Nach der Besichtigung der neuesten bildhauerischen Kreationen von Pfarrer Uwe Krause im Pfarrgarten stellte er seine professionellen Erfahrungen am Grill unter Beweis! Es war lecker und auch die Getränkeauswahl ließ keine Wünsche offen!

Ein herzliches Dankeschön an das Führungsteam um Horst Kemper und Dirk Radix! Wir sind schon alle gespannt auf das neue Programm für 2020!

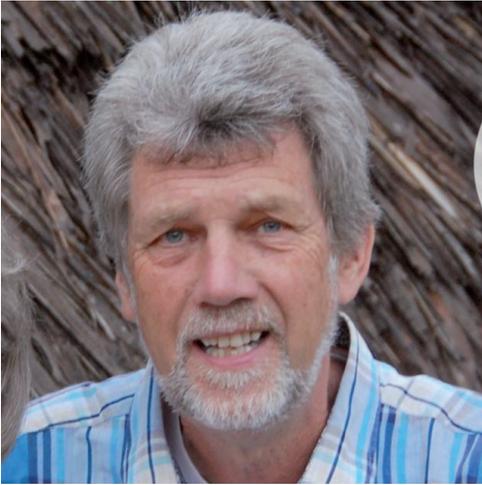
Machen Sie mit! Angesprochen sind alle Männer aus Evingen, Dahle und Umgebung. Wir freuen uns über jeden, der dazu kommt! Das weitere Programm 2019 finden Sie auf unserer Homepage unter www.Kirche-Evingen.de!

Dirk Mischnick



Über den Tellerrand geschaut

Ein Interview mit Martin Mischnick



Martin Mischnick ist Missionar bei der DIGUNA Missionsgesellschaft und arbeitet in Nairobi/Kenia.

Wie kommt man als Evingser Junge nach Afrika?

Im Jahre 1976 bekam ich die Gelegenheit, mit drei alten Bundeswehrlastwagen von Deutschland, durch die Sahara, nach Kenia zu fahren. Das war ein großes und herausforderndes Erlebnis. Dort angekommen, arbeiteten wir für einige Monaten in Zaire/Kongo mit der einheimischen Kirche zusammen. Mit den Kirchenleuten dort ging es von Dorf zu Dorf, um die Menschen im Urwald zu besuchen und die gute Nachricht weiter zu sagen.

Die Zeit verging wie im Flug und es ist viel geschehen. Mir wurde schnell klar: Ich wollte meine Zeit und Kraft in Afrika investieren! Dazu kam mir der Gedanke aus der Bibel in den Sinn: „Was ist unser Leben? Dunst seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet.“ (Jakobus 4, 14) Und so wurden aus diesen sechs Monaten jetzt 43 Jahre.

Ist Mission heute noch zeitgemäß?

Ich persönlich denke: Ja! Es kommt darauf an, welches Bild ich von Mission habe. Unser Missionswerk DIGUNA versteht sich als technische Unterstützung der einheimischen Kirche.

Wir bauen unter anderem christliche Radiostationen auf und unterstützen afrikanische Pastoren bei Evangelisationen und im Gemeindebau. Außerdem wirken wir hinein in Schulen und sind auch mit sozialer Hilfe vor Ort, etwa durch unsere Kinderheime und mit Transporten von Lebensmitteln bei Hungersnöten. Es ist ein Geben und Nehmen. Inzwischen können wir von afrikanischen Kirchen lernen, was Evangelisation und Gemeindebau betreffen.

Wir besuchen öfters eine Gemeinde mit zweimal rund 3000 Gottesdienstbesuchern am Sonntagmorgen. Diese Gemeinde hat das Ziel, bis zum Jahr 2020 weltweit 300 neue Gemeinden zu gründen. Ja, Mission ist zeitgemäß!

Was ist die Zielsetzung und Grundlage der DIGUNA?

Der Name besagt: „Die GUTE Nachricht für Afrika“. Wie schon gesagt, wir wollen die afrikanischen Kirchen unterstützen, in Logistik und Technik, damit sie ihre Leute erreichen können. Die 200 Mitarbeiter von DIGUNA sind mit der Überzeugung unterwegs, dass die gute Botschaft von Jesus Christus bekannt gemacht werden soll. Wir sind überzeugt, dass diese Botschaft Menschen zum Positiven verändert und soziale Not lindert.

Was sind Deine Hauptaufgaben und Aktivitäten in Afrika?

Ich war 25 Jahre in einer Stationsleitung, davon 17 Jahre in Zaire. In den letzten Jahren arbeite ich Projekt bezogen, wie bei dem Aufbau von Radiostationen, Unterstützung von Posaunenchorarbeit, Begleitung von Alkohol- und Drogenprojekten, zudem sind da Aufgaben auf der Missionsstation.

Was bedeutet Dir der Glaube?

Glaube ohne Taten ist tot. Wir sollen unsere Gaben und Begabungen und unsere anvertraute Lebenszeit dafür einsetzen. Es ist alles ein Geschenk. Wenn man sich dann noch am richtigen Platz weiß, kann ich nur staunen, was Gott aus unserem Leben und mit unseren Gaben machen kann. Dazu kommt die lebendige Hoffnung auf die Ewigkeit, auf die wir getrost durch seine Gnade zugehen dürfen. Ich darf an seinen Zusagen in seinem Wort festhalten und brauche mir nicht allzu viel Sorgen machen, weil Gott ja einen Plan für mich und die Welt hat. In meinem Leben ist der Glaube an Gott ein Dreh- und Angelpunkt.

Ist Mission heute in Europa/Deutschland nicht notwendiger als in Afrika?

Mission ist überall nötig! Für mich ist es schön zu erleben, wie junge Europäer in der Mission erst in Afrika die Sicht für ihr eigenes Land bekommen. Heute bringen sie sich als Pastoren und aktive Christen in Europa ein. Gleichermaßen sind Afrikaner hier in Europa als Missionare unterwegs.

Können oder müssen wir uns gegenüber dem Islam abgrenzen, positionieren?

Jeder muss selbst entscheiden, wem er folgen will. Ich hoffe, dass wir als Christen die zehn Gebote kennen. Schon das erste Gebot gibt uns die Antwort.

Wie siehst Du die Entwicklung christlicher Werte in Afrika und die schwindende Bedeutung christlicher Werte in Deutschland?

Die Bibel sagt: „Die Furcht Gottes ist der Anfang der Erkenntnis.“ Ich persönlich habe erfahren, dass da wo Gottes Wort angenommen wird, Veränderung einsetzt. Es gibt Vergebung und Versöhnung, das sind Grundlagen für eine gute Entwicklung. Wie schön ist es, mitzuerleben, wenn Heilung einsetzt, in Familien, Dörfern oder in ganzen Gegenden. Es macht mir Sorge, wie biblische Werte in Europa an Bedeutung verlieren. In welcher Richtung werden wir uns damit entwickeln??

Wie siehst Du die Zukunft der Christen in unserer säkularisierten Welt?

Biblich gesehen, sind wir als Christen „Salz“. Wir haben einen innerlichen Halt und orientieren uns an Gottes Wort. Gott, unser Schöpfer, hat allein einen Plan für seine Schöpfung. Nur von daher können wir Antworten erwarten. Den Platz der Christen und Kirchen kann kein anderer einnehmen.

Wie können wir als ev. Christen mehr Menschen für Jesus gewinnen?

Es fängt bei mir selbst an. Wenn ich Gottes Wort ernst nehme und danach lebe, werde ich verändert sein. Diese Veränderung bleibt nicht ohne Folgen. Wir werden mit anderen in Gespräche über den Glauben an Jesus kommen.

Unser Ziel wird mehr und mehr sein, Menschen den Weg zum lebendigen Gott zu zeigen, weil wir allein darin Ziel und Hoffnung haben.

Fragen formuliert durch Dirk Mischnick



Aus dem Tagebuch von Pfr. Kupsch

Die ersten Nachkriegsjahre 7. Teil 1924

03.01.1924

Bei einem schweren Betriebsunfall im Betrieb des G. Rasche verunglückt ein 59 Jahre alter Fabrikarbeiter tödlich und wird am 6. Januar beerdigt. Er hinterlässt eine große Familie.

13.01.1924

In der Nacht zerreißt in der Kirche das Seil, an der das Gewicht der Uhr hängt.

27.01.1924

Jahresfest des Frauen-Vereins bei Wöhrenkämper. 76 Teilnehmer. Kollekte 50 M.
Vortrag von Fräulein Nohl aus Altena.

10.02.1924

Presbyteriums-Sitzung. Beschluss, drei neue Kirchenglocken zu beschaffen, siehe Protokollbuch.
Die Presbyter haben durch persönliche Sammlungen den größeren Teil der Kosten gedeckt.

21.02.1924

Ein 22 Jahre alter Handlungsgehilfe stirbt an der Schwindsucht ebenso wie vor einigen Jahren sein Bruder.

15.03.1924

Es stirbt der Schreiner H. F., 45 Jahre alt, an Tuberkulose.
War früher gesund, hat sich die Krankheit wahrscheinlich durch Ansteckung während des Krieges geholt. Er hinterlässt Frau und fünf Kinder.

22.03.1924

Die neuen Glocken kommen über Altena an, von der ganzen Gemeinde mit Freude begrüßt.
Auf manchen Fotos sind sie abgebildet. Auch ein Monteur der Firma Schilling aus Apolda kommt, um das Aufhängen anzuleiten.

26.03.1924

Die Glocken hängen, das Probegeläut fällt zur Zufriedenheit aller aus.

30.03.1924

Weihe der Glocken. Der Pfarrer predigt über die drei Bibelsprüche, die auf den neuen Glocken stehen. Es sind die gleichen, die auch auf den alten eingeschmolzenen Bronze-Glocken gestanden haben.
Es singen die Kinder der Oberklassen, der Gesang-Verein und der Blau-Kreuz-Verein. Die Kirche ist gefüllt, wie seit Jahren nicht.
Nachmittags Gemeindefeier bei Wöhrenkämper. Große Teilnahme auch hier. Gesang des Gesang-Vereins, des Blau-Kreuz-Chores und des Jungfrauen-Vereins. Ansprache des Kirchmeisters Julius Schenke, des Ortspfarrers, des Presbyters Hengstenberg und der Nachbar-Pfarrer Niedermöller und Thom. Die Kollekten ergaben 86,50 M. morgens in der Kirche und 214,57 Mark nachmittags. Dazu kommt der Reinertrag vom Verkauf der Lichtbilder in Höhe von 42,70 Mark.

06.04.1924

Es findet die Prüfung von 22 Konfirmanden statt.
Anschließend ist Repräsentanten-Sitzung:
1. Ein neuer Küster, der Schreiner Carl Schmale, hat sich gemeldet und ist seit dem 1. April bereits tätig gewesen. Er soll als Gehalt 300 Mark bekommen.
2. Der Organist soll ein Jahresgehalt von 200 Mark erhalten sowie für 1923 nachträglich 30 Mark.
3. Die alte Glocke soll für 50 Mark an Pfr. Wiedenfeld aus Dortmund verkauft werden.

13.04.1924 Palmsonntag

Konfirmation von 24 Kindern.

18.04.1924 Karfreitag

Feier des Heiligen Abendmahls.

21.04.1924 2. Ostertag

Es predigt Pfr. Gewecke aus Altena.

28.04.1924

Der Pastor, der wegen seines Alters und seines körperlichen Zustandes, was sich besonders beim rechten Auge fühlbar macht, seine Pensionierung anstrebt, schreibt ein Gesuch um Pensionierung zum 1. Oktober 1924 nebst ärztlichem Attest an die Behörde.

11.05.1924

In der heutigen Presbyteriums-Sitzung wurden die neuen Kirchenkassen-Etats, die der Pastor geschrieben hatte, genehmigt.

18.05.1924

Ein Pfarrer aus Soest hält hier eine Gastpredigt.

01.06.1924

Das Presbyterium überreicht dem Küster Schmale die Dienst-Instruktionen.

06.06.1924

In der heutigen Sitzung erledigte das Presbyterium einige Beschwerden über Kirchensteuern, verteilte Armengelder und setzte schätzungsweise die Einkommensteuern der Gemeinde für das Jahr auf 20 000 Mark fest.
Die Gemeinde hat von der Behörde auf Bitte des Pfarrers 360 Mark für die neuen Glocken erhalten.

09.06.1924

Pfarrer Adolf Brandmeyer aus Rotthausen bei Gelsenkirchen hält eine Gastpredigt.

11.06.1924

Der alte Herr Theodor Schemm, 84 Jahre alt, ein Veteran von 1870, wird beerdigt. Schemm war allgemein hoch geachtet und lange Jahre Presbyter.

15.06.1924

In heutiger Sitzung der größeren Gemeinde-Vertretung wurde beschlossen, 20 Prozent der Einkommensteuern für kirchliche Zwecke zu erheben. Danach fand eine

Besprechung über die Wiederbesetzung der demnächst vakant werdenden Pfarrstelle statt.

06.07.1924

Das Gesuch des Pfarrers um Emeritierung zum 1. Oktober 1924 wird von den Behörden genehmigt. Die Bewerbungen um die Stelle werden in der heutigen Sitzung durchgesehen.

20.07.1924

Ein Pfarrer aus Ahlen hält, vom Presbyterium dazu aufgefordert, eine Probepredigt.

27.07.1924

Presbyteriums-Sitzung. Beschluss: Fünf Bewerber sollen zu Probepredigten aufgefordert werden, darunter sind auch drei der Pfarrer, die kürzlich schon eine Gastpredigt gehalten haben.

30.07.1924

Die Kreis-Synode tagt in Hohenlimburg. Von der Gemeinde nimmt außer dem Pfarrer Presbyter Hengstenberg teil.

03.08.1924

Heute fand eine Gedenk-Trauerfeier für die Gefallenen des Krieges statt. Kirche dicht gefüllt.
In der Repräsentanten-Sitzung, die darauf folgte, wurde der Beschluss des Presbyteriums vom 27. Juli betr. Gewährung von fünf Probepredigten bestätigt. Insgesamt lagen 22 Meldungen vor.

10.08.1924

Auf Wunsch des Blau-Kreuz-Vereins hält Pastor E. eine Gastpredigt.

Probepredigten:

17.08.1924

Es predigt Pfr. B. aus H.

24.08.1924

Es predigt Kandidat Sch.

31.08.1924

Es predigt Pfr. E. zum 2. Mal.

07.09.1924

Pfr. Brandmeyer predigt zum 2. Mal.

14.09.1924

Pfarrer T. predigt zum 2. Mal.

15.09.1924

In der Vorwahl wird mit 28 Stimmen Pfr. Brandmeyer gewählt.

17.09.1924

Die Geschäftsanweisung des neuen Pfarrers wird unterschrieben.

28.09.1924

Pastor Kupsch hält in dicht gefüllter Kirche den Abschieds-Gottesdienst und predigt über Apostelgeschichte 20,2.

Eine Kollekte für Krieger-Ehrentafeln ergab 78 Mark! Nachmittags fand im Wöhrenkämperschen Saal die Abschiedsfeier statt, bei der der Jungfrauen-Verein, der Blau-Kreuz-Verein und der Gesang-Verein sangen. An auswärtigen Gästen waren Herr Superintendent D. Winkelmann, Amtmann Degen, Hemer, Pfr. Thom und Pfr. Niedermöller da, dazu von hier Kirchmeister Schenke, Herr Voswinkel und Hauptlehrer Reff.

Der Pfarrer muss, da er in der Stadt keine Wohnung gefunden hat, hier wohnen bleiben. Er muss sich die Wohnung mit dem Nachfolger teilen und ist in den oberen Teil des Hauses gezogen. Der untere Teil ist seitens des Presbyteriums dann für den neuen Pfarrer durch neuen Anstrich und neue Tapeten verschönt worden.

04.10.1924

Pfr. Brandmeyer und Braut sehen sich das Pfarrhaus an.

05.10.1924

Pfr. Gewecke von Altena eröffnet die Reihe der Vertretungsprediger, die den Sonntags-Gottesdienst halten werden, dagegen hält dann der Ruhestands-Pastor den Konfirmanden- und den kirchlichen Unterricht, macht auch Amtshandlungen und Schreibereien.

11.10.1924

Die vom Pfarrer emeritus ausgearbeiteten Statuten des Pfarrfonds werden unterschrieben.

12.10., 19.10., 26.10.1924

Die Gottesdienste werden von Vertretungsparrern gehalten, am 12.10. predigt der Synodal-Vikar Hilker.

17.10.1924

Beerdigung eines 18jährigen Jungen, einziger Sohn seiner Eltern, der bei der Arbeit tödlich verunglückt ist.

27.10.1924

Offizielle Pfarrwahl.

Nach der Predigt von Pfr. Niemeier aus Altena wird Pfarrer Brandmeyer mit 28 Stimmen zum neuen Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Evingsen gewählt.

02.11.1924 Reformationsfest.

Ein Pfarrer aus Iserlohn hält den Gottesdienst. Pfr. Brandmeyer und Braut besichtigen nochmals das Pfarrhaus und suchen Tapeten aus.

09.11.1924

Repräsentanten-Sitzung:

Weitere Pfarrhaus-Kosten werden bewilligt.

19.11.924

Bußtag, Pfr. Gewecke predigt.

In der Generalversammlung des Bau-Vereins werden Beiträge etc. neu festgesetzt. Der Verein, der früher segensreich gewirkt hat, verlangt Opfer, wenn er bestehen bleiben soll.

23.11.1924 Totensonntag

Den Gottesdienst mit Abendmahl hält der Synodal-Vikar Hilker als Gastprediger.

29.11.1924

Der Synodal-Vikar aus Iserlohn predigt und übernimmt auch die Beerdigung eines im Alter von 75 Jahren verstorbenen Gemeindeglieds.

07.12. und 14.12.1924

Der Synodal-Vikar predigt.

09.12.1924

Die neue Pfarrer-Familie hält mit ihren Möbeln Einzug ins Pfarrhaus.

21.12.1924

Herr Pfarrer Brandmeyer wird vor der versammelten Gemeinde von Superintendent D. Winkelmann in sein Amt eingeführt.

Von der Synode war Pfr. Thom von Ihmert zugegen.

Hiermit schließen diese Aufzeichnungen.
Th. Kupsch, Pfr. i. R.

Zusammenstellung: Helga Mosch

Diese Zusammenstellung der geschichtlichen Daten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte jemand andere Kenntnisse haben oder weitergehende Hinweise geben können, bitten wir um Meldung. Überdies sind die Nachweise für einzelne Fakten bei der Kirchengemeinde einsehbar.



Pfarrer Theodor Kupsch



Evangelische Kirche
Evingen Innenraum
1887-1930

+++Termine +++Termine +++Termine +++

- 06.10. Erntedankgottesdienst 10 Uhr in Evingsen
- 10.10. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr Gemeindehaus
- 13.10. Gottesdienst 10 Uhr mit Mitwirkung der Männer-Runde
- 13.10. Dankeschön-Nachmittag 15.00 Uhr für **alle** Haupt- und Ehrenamtlichen
- 16.10. Geburtstags-Dorf-Café 15 Uhr Gemeindehaus
- 21.10. - 25.10. Konfi-Camp
- 31.10. Zentral-Gottesdienst zum Reformationstag in der Lutherkirche, 19 Uhr, Predigt: Dr. Manfred Lütz
- 07.11. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr Gemeindehaus
- 09.11. VCP-Pfadi-Ball im Gemeindehaus ab 19 Uhr
- 10.11. 90 Jahre Kirchenchor - Jubiläumskonzert 18 Uhr
- 11.11. Martinsumzug Kindergarten 17 Uhr Ev. Kirche
- 16.11. Adventlicher Nachmittag im Gemeindehaus
14.30 bis 17.00 Uhr „schmackhaft und kreativ“
- 17.11. B.sinnlich-Gottesdienst 18 Uhr - Im Anschluss 19 Uhr Gemeindeversammlung anlässlich Presbyterwahl
- 20.11. Dorf-Café 15 Uhr Gemeindehaus
- 05.12. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr Gemeindehaus
- 08.12. Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
- 15.12. B.sinnlich-Gottesdienst mit dem Friedenslicht des VCP
Waldweihnacht der Pfadfinder Evingsen
- 18.12. Dorf-Café 15 Uhr Gemeindehaus
- 22.12. Waldweihnacht VCP 16 Uhr
- 12.01.-19.01.2020 Allianz Gebetswoche

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingsen

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Claudia Calitri-Voss, Alexander Dietzel, Andrea Gerdes, Ivonne Gluth, Doris Gurlt, Juliane Hoinka, Pfr. Uwe Krause, Dirk Mischnick, Hans-Gerd Mosch, Helga Mosch, Dennis Rudewig, Amelie Werner

Die Fotos sind von: Christiane Blumenkamp, Andrea Gerdes, FaZ-Evingsen, Juliane Hoinka, Dirk Mischnick, Hans-Gerd Mosch, Ulrike Schümann, Annedore Weidlich, Doris Gurlt

Luftbild: Christoph Blumenkamp

Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de; www.juenger-einfach-frei.de

30 V.i.S.d.P.: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingsen

Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de

Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Februar 2020.



**Am 16.11.2019 findet im Gemeindehaus der adventliche
Nachmittag 2019 statt.**

Bitte den Termin schon mal vormerken.

**Wir freuen uns auf viele
Gäste !**



**Ein Hinweis in eigener Sache:
Die Konfirmationsjubiläen der Ev. Kirche Evingen
werden erst wieder in 2021 gefeiert.**

Helga Mosch hat bisher die Koordination der Konfirmationsjubiläen übernommen. Die meisten älteren evangelischen Evingserinnen und Evingser sind ihr bekannt. Die Adressen-Recherche verzogener Gemeindeglieder ist ihr zumeist gelungen und eine notwendige Hilfe für unser Gemeindebüro.

Dafür sind wir sehr dankbar.

Die Einladung der Jahrgänge bedarf einer sinnvollen Abfolge der Jubel- und Goldkonfirmationen. Zumeist war es sinnvoll 2 Jahrgänge zur Goldkonfirmation einzuladen. Aus organisatorischen Gründen werden wir 2020 ein Jahr ohne Konfirmationsjubiläen haben. In 2021 werden wir aber an zwei Terminen feiern: Goldene und Jubelkonfirmation. Die Termine geben wir frühzeitig bekannt.

Monatsspruch
OKTOBER
2019



Wie es dir möglich ist:

Aus dem **Vollen** schöpfend – gib davon Almosen!

Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,

aus dem Wenigen **Almosen zu geben!**

TOBIT 4,8

Monatsspruch
NOVEMBER
2019

»» Aber
ich weiß,
dass mein
Erlöser lebt.

HIOB 19,25

Monatsspruch
DEZEMBER
2019



Wer im **Dunkel**
lebt und wem
kein Licht leuchtet, der
vertraue auf den
Namen des Herrn
und verlasse sich auf
seinen Gott.

JESAJA 50,10

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (so weit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie **nicht** mit der Veröffentlichung Ihrer Daten einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

Schau da:
das neue Jahr,
es wartet schon auf dich.

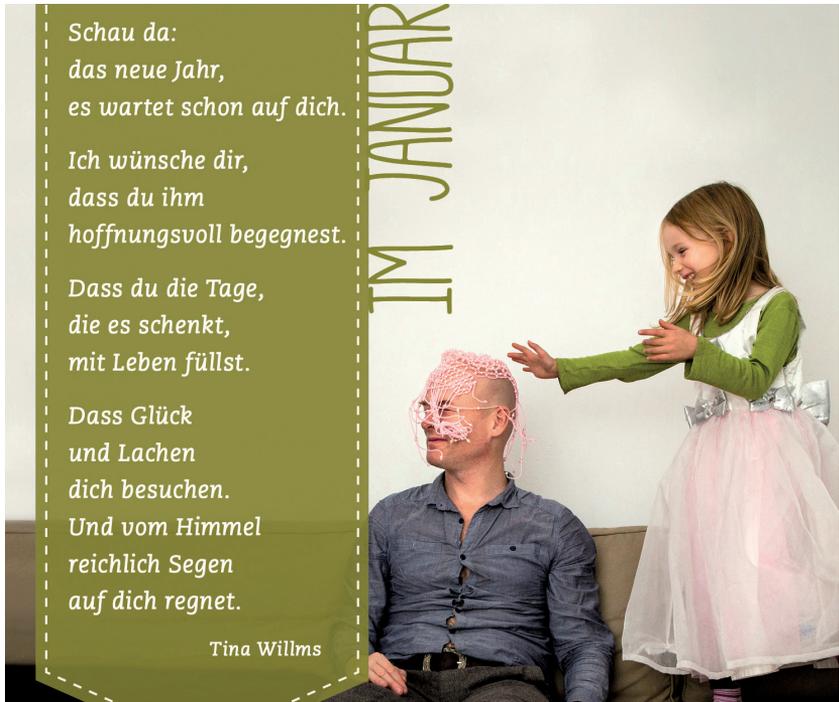
Ich wünsche dir,
dass du ihm
hoffnungsvoll begegnest.

Dass du die Tage,
die es schenkt,
mit Leben füllst.

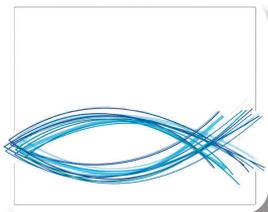
Dass Glück
und Lachen
dich besuchen.
Und vom Himmel
reichlich Segen
auf dich regnet.

Tina Willms

IM JANUAR

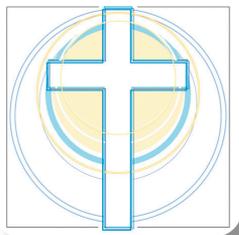


Wir freuen uns über die getauften, neuen Gemeindeglieder und wünschen den Eltern und Paten Gottes Segen.



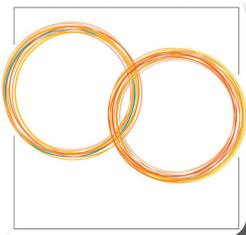
Henry Klischat
Victoria Sophie Köster
Zoe und Shayenne Duwe
Charlotte Inga Siebecke
Mia Summer Scholz
Ida Sophia Padberg

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.



Ilse Schlacht geb. Kämpfer
Michael Brunet
Walter Keinecke
Manfred Lagerpusch
Gertrud Maas
Erika Paziener
Irene Schilling geb. Blankenburg
Bode Ernst Schulte
Helmut Wehberg
Julian Weber
Anneliese Vertelj

Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern zum Ehejubiläum.



Doris (geb. Schriever) und Horst Vieg: [Diamantene Hochzeit](#)
Helga und Otto Sternberg: [Diamantene Hochzeit](#)

06.10.	10 Uhr	Evingen - Erntedank-Gottesdienst mit KiGa-Team
13.10.	10 Uhr	Evingen - Gottesdienst mit Evingser Männer-Runde Pfr. Uwe Krause
20.10.	10 Uhr	Dahle - Präd. Eva Pungel + Abendmahl 
27.10.	10 Uhr	Evingen - Pfr. Uwe Krause 
31.10.	19 Uhr	Lutherkirche - Zentralgottesdienst zum Reforma- tionstag; Predigt: Dr. Manfred Lütz
03.11.	10 Uhr	Dahle - Familiengottesdienst - Pfr. Uwe Krause 
10.11.	10 Uhr	Dahle - Pfr.in Antje Röse
17.11.	10 Uhr	Dahle - Volkstrauertag - Pfr. Uwe Krause
17.11.	18 Uhr	Evingen - B. sinnlich Gottesdienst <u>im Anschluss Gemeindeversammlung</u>
20.11.	16.30 Uhr	Evingen Buß- und Betttag + Abendmahl
24.11.	15.30 Uhr	Ewigkeitsstonntag Gottesdienst+ Abendmahl - Pfr.  Uwe Krause; 15 Uhr Andacht auf dem Ev. Friedhof Evingen
01.12.	10 Uhr	Dahle - „klassisch-festlich“ - Pfr. Uwe Krause
08.12.	10 Uhr	Evingen - Familiengottesdienst mit Kindergarten Pfr. Uwe Krause
15.12.	10 Uhr	Dahle - Pfr.in Antje Röse
15.12.	18 Uhr	Evingen - B.sinnlich-Gottesdienst
22.12.	10 Uhr	Dahle - Singegottesdienst - Prädikantin Eva Pungel
24.12.	16 Uhr	Evingen - Gottesdienst, Krippenspiel - Pfr. U. Krause
24.12.	18 Uhr	Evingen - Gottesdienst, Pfr. Uwe Krause
24.12.	16 Uhr	Dahle - Gottesdienst, Krippenspiel - Patrick Höppe
24.12.	18 Uhr	Dahle - Gottesdienst - Uwe Ossenber-Engels
25.12.	10 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause + Abendmahl 
31.12.	18 Uhr	Evingen - Pfr. Uwe Krause + Abendmahl 
05.01	10 Uhr	Dahle - mit Posaunenchor - Pfr. Uwe Krause
12.01.	10 Uhr	Evingen - NN
19.01.	10 Uhr	Dahle - Abschlussgottesdienst Allianz Gebetswoche
26.01.	10 Uhr	Evingen - Pfr. Uwe Krause + Abendmahl 



Abendmahl



Mittagessen



Kirchen-Café

Frauenkreis

Ulla Jungheim Tel.: 53 20 43
Rita Schulte Tel.: 7 19 47
Beate Seefeld Tel.: 7 13 32
Doris Gurlt Tel.: 7 17 60

Jeden 2. Mittwoch, 14.30 Uhr

09.10.
13.11.
11.12. Adventfeier **15 Uhr**
08.01. Ein Nachmittag mit Pfr. Krause

Frauen-Abendkreis

Helga Sternberg Tel.: 7 56 83
Siegrid Stute Tel.: 7 15 08
Ulrike Tschap Tel.: 7 18 67
Edith Schmitz Tel.: 7 55 07

Jeden 1. und 3. Dienstag, 19 Uhr

01.10. Filmabend im Apollo Kino Altena
15.10. - Herbstferien -
05.11. Basteln mit Ulrike Tschap
19.11. Patchwork Ausstellung bei U.Tschap
03.12. Romanvorlesung von Angelika Mosch
17.12. Weihnachtsfeier mit Krabbelsack

Kirchenchor - EviDah -

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
Petra Görlitzer Tel.: 33 40 80



2 x mtl. donnerstags, 19.30 Dahle /Evingsen
1 x mtl. montags, 19.30 Uhr Dahle

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes
e-mail

Tel.: 7 38 66
atti-mail@gmx.de



Springer Str. 70
58762 Altena-Evingsen



Offen und attraktiv:
Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!
www.kirche-evingsen.de

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
Britta Radix Tel.: 7 58 18
Jeden 2. Montag, 19.30 Uhr

14.10. und
11.11. Vorbereitung adventlicher Nachmittag
16.11. Adventlicher Nachmittag Gemeindehaus
09.12. Weihnachtsfeier

„Zeit für dich ...“ - Abend

06.01.2020 - 19.15 Uhr
„Im und um's Dorf - zieht euch warm an“

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix Tel.: 7 58 18
Klaus Wegener Tel.: 7 32 15
Horst Kämper Tel.: 7 12 41
Udo Schönherr Tel.: 7 55 23



Jeden 3. Donnerstag, 19.30 Uhr

13.10. Die Männerrunde beteiligt sich am Gottesdienst
21.11. Filmabend
19.12. Weihnachtsfeier mit Jahresabschluss und
Bekanntgabe des Programms für das Jahr 2020

Presbyterium

Pfr. Uwe Krause Tel.: 7 57 41
monatlich, nach Vereinbarung

Gemeindefrühstück

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

Jeden 1. Donnerstag, 8.30 Uhr

10.10. Gemeindefrühstück
07.11. Gemeindefrühstück
05.12. Gemeindefrühstück
09.01. Gemeindefrühstück

Dorf-Café

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr

16.10. Geburtstags-Dorf-Café
20.11. Dorf-Café
18.12. Dorf-Café
15.01. Dorf-Café



Kinderkirche

Kaja Packruhn: 0157/84 05 63 23
Adelina Malm: 0176/84 79 39 68

samstags von 10 bis 12.30 Uhr
Termin: 23.11. Weihnachtswerkstatt

Ev. Jugend Evingsen

Ilona Pohl
Thilo Schulte

Tel.: 7 17 89
Tel.: 33 45 35

Mini-Club „Bärenkinder“

Jeden Freitag ca. 9.30 bis 11 Uhr

Im Moment nach Absprache

Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96
e-mail: faz-evingsen@kirche-evingsen.de

Montag bis Donnerstag: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag: 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

blaue Gruppe: Claudia Calitri-Voss
Heike Sadowski
Petra Rotthaus
Nicole Aßmann-Manke

grüne Gruppe: Burgis Brühl
Nina Herberg
Denise Burgmann

Integrationskraft: Britta Uhrich

VCP (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Sprecherteam:
Dennis Rudewig Tel.: 0171/19 88 60 0
e-mail: d.rudewig@gmail.com
Hans-Gerd Mosch Tel.: 0171/20 06 81 5
e-mail: hans-gerd@mosch.de

Montag:
17.30 - 18.45 (Jung-)Pfadfinder mit Max und Nils
Dienstag:
16.00 - 17.30 Uhr Pfadfinder mit Katja
17.30 - 19.30 Uhr Ranger/Rover mit Angelika
Freitag:
16.30 - 18.00Uhr Kinderstufe mit Verena und Amelie



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malms 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick
(Friedhof) 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Rita Schulte 7 19 47
Thilo Schulte 33 45 35

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14
BIC: GENODEM1DKD

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingen.de
Mo, Do, Fr: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr

Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingen
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 7 38 66
E-Mail: atti-mail@gmx.de



Familienzentrum Altena

Ev. Kindergarten Evingen
Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Spielplatz: 0170 /76 26 07 9
FaZ-Evingen@Kirche-Evingen.de

Förderverein Kindergarten Evingen e.V.

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Diakoniestation

Altena 2 43 54

Telefonseelsorge 0800/1110111
KinderSeelsorge 0800/1110333